

Auszüge aus:

OÖ Jagdgesetz, OÖ Schonzeitverordnung, OÖ Natur- u. Landschaftsschutzgesetz

Auszug vom 19.3.2002; Quelle: www.ooe.gv.at, www.ris.bka.gv.at/lr-oberoesterreich; zusammengestellt von Thomas Engleder

Land
Oberösterreich

Langtitel
Gesetz vom 3. April 1964 über die Regelung des Jagdwesens

Oö. Jagdgesetz

StF: LGBl.Nr. 32/1964 (GP XIX RV 106 AB 115)

Änderung

idF: LGBl.Nr. 39/1965 (DFB)
LGBl.Nr. 39/1970 (GP XX RV 186 AB 190)
LGBl.Nr. 64/1984 (GP XXII IA 341 AB 346)
LGBl.Nr. 13/1988 (GP XXIII RV 147 AB 151)
LGBl.Nr. 62/1988 (VfGH)
LGBl.Nr. 40/2001 (GP XXV IA 1042 LT 34)
LGBl.Nr. 2/1990 (GP XXIII RV 277 AB 311)
LGBl.Nr. 28/1993 (GP XXIV RV 189 AB 225 IA 253)
LGBl.Nr. 93/1996 (DFB)
LGBl.Nr. 79/2000 (DFB)
LGBl.Nr. 40/2001 (GP XXV IA 1042 LT 34)
LGBl.Nr. 90/2001 (GP XXV RV 1111/2001 AB 1136/2001 LT 38)

Anlage (zu § 3 Abs. 1)

Jagdbare Tiere (Wild) im Sinne dieses Gesetzes sind:

a) Haarwild:

das Hoch- oder Rotwild, das Dam-, Sika-, Reh-, Gams-, Stein-, Muffel- und Schwarzwild, der Elch (Schalenwild);
der Feldhase, der Alpen- oder Schneehase, das wilde Kaninchen, das Murmeltier;
der Braunbär, der Luchs, der Wolf, der Dachs, der Fuchs, der Waschbär, der Marderhund, der Baum- oder Edelmarder, der Stein- oder Hausmarder, der Iltis, das große Wiesel oder Hermelin, das kleine Wiesel oder Mauswiesel, der Fischotter, die Wildkatze (Raubwild);

b) Federwild:

das Auer-, Birk- und Rackelwild, das Hasel-, Schnee-, Stein-, Reb- und Bleßhuhn, der Fasan, die Wildtauben, die Waldschnepfe, der Höckerschwan, die grauen Wildgänse, die Wildenten, der graue Reiher oder Fischreiher, der Mäusebussard, der Habicht, der Sperber, der Steinadler.

(Anm: LGBl.Nr. 13/1988)

G. Jagdregeln

§ 48 Schonzeiten

(1) Zum Zwecke der Wildhege (§ 3) ist das Wild unter Berücksichtigung der Erfordernisse der Landeskultur im erforderlichen Ausmaße zu schonen. Die Landesregierung hat für die einzelnen Wildarten, erforderlichenfalls gesondert nach Alter und Geschlecht, die Schonzeiten nach Anhören des Landesjagdbeirates durch Verordnung festzusetzen oder die Jagd auf bestimmte Wildarten gänzlich einzustellen.

(2) Während der Schonzeit dürfen die Tiere der geschonten Wildgattung weder gejagt, noch gefangen, noch getötet werden.

(3) Das Entfernen, Beschädigen oder Zerstören von Gelegen und Nestern des Federwildes ist verboten, doch ist es dem Jagdausübungsberechtigten gestattet, Eier des Federwildes zum Zwecke der künstlichen Aufzucht zu sammeln und ausbrüten zu lassen.

(4) Die Landesregierung kann das Einfangen von Wild während der Schonzeit zu Zuchtzwecken sowie die Erlegung zu wissenschaftlichen oder Prüfungszwecken bewilligen.

(5) Die Landesregierung kann nach Anhören des Landesjagdbeirates den späteren Beginn oder früheren Schluß der Schonzeiten bestimmter Wildarten für einzelne oder für alle Jagdgebiete eines politischen Bezirkes verfügen, wenn dies mit Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse geboten erscheint. Diese Ausnahmen dürfen jedoch nur für das jeweils laufende Jagdjahr verfügt werden.

§ 49

Abschußsperre; **Zwangsabschuß**

(1) Wird eine übermäßige Nutzung des Wildbestandes glaubhaft nachgewiesen, so kann die Bezirksverwaltungsbehörde nach Anhören des Bezirksjagdbeirates und des Jagdausschusses für ein Jagdgebiet den Abschuß auf angemessene Dauer einschränken oder gänzlich einstellen (Abschußsperre).

(2) Die Bezirksverwaltungsbehörde kann nach Anhören des Bezirksjagdbeirates und des Jagdausschusses anordnen, daß der Jagdausübungsberechtigte, notfalls unabhängig von den Schonzeiten, innerhalb einer bestimmten Frist den Wildstand überhaupt oder den Bestand einer bestimmten Wildart im bestimmten Umfange vermindert, wenn dies mit Rücksicht auf die Belange der Landeskultur oder der Fischereiwirtschaft notwendig ist (Zwangsabschuß).

§ 59

Fangen und Vergiften von Wild

(1) Vom Haarwild darf nur das Raubwild gefangen werden; die dafür verwendeten Fallen sind nach oben zu verblenden. Vom Federwild dürfen

nur der Habicht und der Sperber, und zwar nur unter Verwendung des Habichtkorbes gefangen werden. Das Legen von Selbstschüssen und von Schlingen und die Verwendung des Tellereisens sowie sonstiger tierquälerischer Fanggeräte ist verboten. **Die Verwendung von Fangeisen ist nur in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März zulässig.** Jedoch kann die Bezirksverwaltungsbehörde erforderlichenfalls, insbesondere zur Bekämpfung der Tollwut oder bei Überhandnehmen von Schädigungen von Geflügelbeständen durch Raubwild, die Verwendung von Fangeisen auch außerhalb dieses Zeitraumes gestatten. Die zulässigen Fangvorrichtungen dürfen nicht an Orten angebracht werden, an denen Menschen und Nutztiere gefährdet werden können; auf das Vorhandensein solcher Fangvorrichtungen ist durch Anbringung von Warnzeichen aufmerksam zu machen, die von jedermann leicht wahrgenommen und als solche erkannt werden können. Die ausgelegten Fanggeräte sind zur Vermeidung von Quälerei und des Verluderns des lebend gefangenen oder eingegangenen Wildes jeden Tag zu überprüfen.

(2) **Das Töten von jagdbarem Wild durch Auslegen von Gift oder unter Verwendung von Giftgas ist verboten.**

(3) Die Landesregierung kann unter Zugrundelegung der in den vorstehenden Bestimmungen enthaltenen wesentlichen Merkmale die näheren Bestimmungen über Fangarten und Fangmittel durch Verordnung erlassen.

(Anm: LGBl.Nr. 13/1988)

§ 60 Schädliches Wild

(1) Die Hege von Schwarzwild und für die Sicherheit von Menschen gefährlichem Wild außerhalb von Wildgehegen oder Tiergärten ist verboten. (Anm: LGBl.Nr. 13/1988)

(2) Die Jagdausübungsberechtigten haben dafür zu sorgen, daß das nicht zu den jagdbaren Tieren zählende Raubzeug, soweit aus Gründen des Naturschutzes dessen Erlegung und Fangen nicht beschränkt ist, nicht überhand nimmt; sie haben **das Raubwild und die nicht geschützten Raubvögel kurz zu halten.**

(3) In Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und in den umfriedeten Hausgärten kann der Besitzer **Füchse, Marder, Iltisse, Wiesel, Habichte, Bussarde und Sperber fangen oder töten und sich aneignen.**

(Anm: LGBl.Nr. 13/1988)

K. Straf- und Schlußbestimmungen

§ 93 Strafbestimmungen

(1) Eine Verwaltungsübertretung begeht, wer

[...]

h) während der Schonzeit Tiere der geschonten Wildgattung jagt, fängt oder tötet (§ 48 Abs. 2);

i) als Jagdausübungsberechtigter die Abschlußsperre verletzt oder den angeordneten Zwangsabschuß nicht durchführt (§ 49);

j) den Bestimmungen des § 50 Abs. 1 bzw. 7 über den Abschlußplan zuwiderhandelt;

k) der Verpflichtung zur angemessenen Wildfütterung nicht nachkommt (§ 53);

[...]

(2) Verwaltungsübertretungen (Abs. 1) sind mit **Geldstrafe bis zu 2.200 Euro** zu ahnden. Sachen, die Gegenstand der strafbaren Handlung sind oder zur Begehung der strafbaren Handlung gedient haben, können für verfallen erklärt werden. Können die dem Verfall unterliegenden Sachen (z.B. Wild oder Teile von Wild) nicht erfaßt werden, weil sie veräußert, verbraucht oder sonstwie beiseitegeschafft wurden, so ist auf eine Verfallsersatzstrafe in der Höhe des Wertes des Verfallsgegenstandes zu erkennen. (Anm: LGBI.Nr. 13/1988, 90/2001)

(3) Der Versuch ist strafbar.

(4) Im Straferkenntnis kann auch die Jagdkarte entzogen und auf den zeitlichen oder dauernden Verlust der Fähigkeit, eine Jagdkarte zu erlangen, erkannt werden. Dem Oö. Landesjagdverband ist eine Ausfertigung eines jeden solchen Straferkenntnisses zuzustellen, sobald dieses rechtskräftig ist.

Kurztitel

Schonzeitenverordnung

Fundstelle

LGBI.Nr. 30/1990 zuletzt geändert durch LGBI.Nr. 92/1999

Typ V; §/Artikel/Anlage § 1; Inkrafttredatum 19991127; Außerkrafttredatum 99999999

Land

Oberösterreich

Index

72 Jagd, Fischerei

Text

§ 1

(1) Folgende jagdbare Tiere dürfen während der nachfolgend angegebenen Schonzeit weder gejagt noch gefangen noch getötet werden:

Hoch- oder Rotwild:

Ier, Iler und IIIer Hirsch vom 1. Jänner bis 31. Juli;

führendes Tier, nichtführendes Tier, Kalb vom 1. Jänner bis 15. Juli;

Schmaltier und Schmalspießer ... vom 1. Jänner bis 31. Mai.

(Anm: LGBl.Nr. 27/1994, 92/1999)

Rehwild:

Ier Bock

Geweihgewicht bis 300 g vom 1. Oktober bis 31. Mai;

Geweihgewicht über 300 g vom 1. Oktober bis 31. Juli;

IIer Bock vom 1. Oktober bis 31. Mai;

IIIer Bock vom 1. Oktober bis 15. Mai;

Schmalreh vom 1. Jänner bis 15. Mai;

Geiß und Kitz vom 1. Jänner bis 15. August.

(Anm: LGBl.Nr. 27/1994)

Gamswild:

Jugendklasse vom 1. Jänner bis 30. Juni;

sonstiges Gamswild vom 1. Jänner bis 31. Juli.

Steinwild ganzjährig.

Dam- und Sikawild:

Hirsch vom 1. Februar bis 31. August;

Tier und Kalb vom 1. Februar bis 15. Oktober.

Muffelwild:

Widder vom 16. Jänner bis 30. Juni;

Schaf und Lamm vom 1. Jänner bis 30. Juni.

(Anm: LGBl.Nr. 54/1996)

Elch ganzjährig.

Bär ganzjährig.

Luchs ganzjährig.

Wolf ganzjährig.

Schwarzwild:

führende Bache vom 1. März bis 15. Juni.

Murmel(tier) vom 1. November bis 15. August.

Hasen:

Feldhase vom 1. Jänner bis 15. Oktober;

Alpen(Schnee-)hase vom 1. Jänner bis 15. Oktober.

Marder:

Stein(Haus-)marder vom 1. Mai bis 30. Juni;

Edel(Baum-)marder vom 1. Mai bis 30. Juni.

Dachs vom 16. Jänner bis 30. Juni.

Iltis vom 1. April bis 31. Mai.

Wiesel:

kleines Wiesel

(Mauswiesel) ganzjährig;

großes Wiesel (Hermelin) vom 1. April bis 31. Mai.

Wildkatze ganzjährig.

Fischotter ganzjährig.

Auer-, Birk- und Rackelwild:

Hahn vom 1. Juni bis 30. April;

Henne ganzjährig.

Haselhuhn:

Hahn vom 1. November bis 31. August;

Henne ganzjährig.

Schneehuhn ganzjährig.

Steinhuhn ganzjährig.

Rebhuhn vom 1. Oktober bis 31. August.

Bleßhuhn vom 1. Jänner bis 31. August.

Fasan:

Hahn vom 1. Jänner bis 15. Oktober;

Henne vom 1. Jänner bis 15. November.

Wildtauben:

Hohltaube ganzjährig;

Turteltaube ganzjährig;

Ringeltaube vom 1. Mai bis 31. Juli;

Türkentaube vom 1. Mai bis 31. Juli.

Wildenten:

Stockente vom 1. Jänner bis 15. September;

Krickente vom 1. Jänner bis 15. September;

Reiherente vom 1. Jänner bis 15. September;

Tafelente vom 1. Jänner bis 15. September;

Schellente vom 1. Jänner bis 15. September;

Knäckente ganzjährig;

Schnatterente ganzjährig;

Pfeifente ganzjährig;

Spießente ganzjährig;

Löffelente ganzjährig;

Kolbenente ganzjährig;

Bergente ganzjährig;

Moorente ganzjährig;

Eisente ganzjährig;

Samtente ganzjährig;

Eiderente ganzjährig.

graue Wildgänse:

Graugans vom 1. Jänner bis 31. August;

Saatgans vom 1. Jänner bis 31. August;

Bleßgans ganzjährig;

Zwerggans ganzjährig;

Kurzschnabelgans ganzjährig.

Waldschnepfe vom 1. Mai bis 30. September.

Höckerschwan ganzjährig.

grauer Reiher

(Fischreiher) ganzjährig.

Mäusebussard ganzjährig.

Sperber ganzjährig.

Habicht ganzjährig.

Steinadler ganzjährig.

(2) Der Anfangs- und der Schlußtag der jeweiligen Schonzeit werden in diese eingerechnet.

Gesetzesnummer 10000292; Dokumentnummer LOO40000011; Alte DokNr N6199012721V

Kurztitel

Schonzeitenverordnung

Fundstelle

LGBI.Nr. 30/1990

Typ V; §/Artikel/Anlage § 2; Inkrafttredatum 19900512; Außerkrafttredatum 99999999

Land

Oberösterreich

Index

72 Jagd, Fischerei

Text

§ 2

**Keine Schonzeit genießen:
Schwarzwild (mit Ausnahme der führenden Bache), wildes Kaninchen,
Fuchs, Waschbär und Marderhund.**

Gesetzesnummer 10000292; Dokumentnummer LOO12003831; Alte DokNr N6199012722V

Kurztitel

V Schutz wildwachsender Pflanzen und freilebender Tiere

Fundstelle

LGBI.Nr. 106/1982 zuletzt geändert durch LGBI.Nr. 61/1998

Typ V; §/Artikel/Anlage § 4; Inkrafttredatum 19980801; Außerkrafttredatum 99999999

Land

Oberösterreich

Index

60 Naturschutz

Text

§ 4

Geschützte Tiere

Freilebende Tiere folgender Arten sind im Sinne des § 21 Abs. 1 und 2 des Oberösterreichischen Natur- und Landschaftsschutzgesetzes 1982 im gesamten Landesgebiet in allen ihren Erscheinungsformen ganzjährig geschützt, sofern im folgenden nichts anderes bestimmt ist:

1. Säugetiere, Mammalia:

Igel, *Erinaceus europaeus*, mit Ausnahme des Fangens und Haltens von Exemplaren, die sich nicht im Winterquartier befinden und ein Gewicht von weniger als 800 Gramm aufweisen, in der Zeit vom 1. November bis 1. April;

Spitzmäuse - Soricidae, alle Arten;

Fledermäuse - Chiroptera, alle Arten;

Biber - *Castor fiber*;

Bilche, Schlafmäuse - Gliridae, alle Arten;

Zwergmaus - *Micromys minutus*;

Birkenmaus - *Sicista betulina*;

Eichhörnchen - *Sciurus vulgaris*.

2. Vögel, Aves:

a) in der Zeit vom 15. April bis 15. Juli

Lachmöve - *Larus ridibundus* und

Haussperling - *Passer domesticus*;

b) Kormoran - *Phalacrocorax carbo*, soweit § 4a nicht anderes bestimmt; (Anm: LGBI.Nr. 100/1996, 61/1998)

c) **alle übrigen nicht jagdbaren Vogelarten, ausgenommen**

Elster - *Pica pica*,

Eichelhäher - *Garrulus glandarius*,

Rabenkrähe - *Corvus corone corone* und

Nebelkrähe - *Corvus corone cornix*. (Anm: LGBI.Nr. 92/1994)

3. Kriechtiere, Reptilia:

Schlangen (Gattungen *Natrix*, *Elaphe*, *Coronella Vipera*), alle Arten mit Ausnahme der Kreuzotter, *Vipera berus*, im Umkreis von 300 Meter von dauernd bewohnten Objekten und der Ringelnatter, *Natrix natrix*, in Fischzuchtanstalten;

Eidechsen, *Lacerta*, alle Arten einschließlich der Blindschleiche, *Anguis fragilis*.

4. Lurche, Amphibia:

Frösche - Rana, Hyla, alle Arten;
Kröten - Bufo, Pelobates, alle Arten;
Unken - Bombinator, alle Arten;
Salamander - Salamandra, alle Arten;
Molche - Triturus, alle Arten.

5. Schmetterlinge, Lepidoptera:

Tagfalter - Rhopalocera, alle Arten mit Ausnahme der weißflügeligen
Weißlingsarten, Pieridae;
Schwärmer - Sphingidae, alle Arten;
Ordensbänder - Catocala, alle Arten;
Bärenspinner - Arctiidae, alle Arten.

6. Käfer, Coleoptera:

Sandlaufkäfer - Cincindela, alle Arten;
Puppenräuber - Calosoma, alle Arten;
Laufkäfer - Carabus, alle Arten;
Große Gelbrandkäfer - Dytiscus, Cybister, alle Arten;
Hirschkäfer - Lucanus cervus;
Rosenkäfer - Cetonia, alle Arten;
Goldkäfer - Potosia, alle Arten;
Pechschwarzer Wasserkäfer - Hydrous piceus;
alle Bockkäfer der Gattungen Mulmbock - Ergastes;
Eichenbock - Cerambyx;
Alpenbock - Rosalia;
Sägerbock - Prionus;
Moschusbock - Aromia.

7. Netzflügler, Neuroptera:

Ameisenjungfer - Myrmeleon.

8. Hautflügler, Hymenoptera:

Hügelbauende Waldameisen - Formica, alle Arten.

9. Schnecken, Gastropoda:

Weinbergschnecke - Helix pomatia.

Anmerkung:

Die durch die Novelle LGBl.Nr. 61/1998 erfolgte Änderung des
§ 4 Z. 2 lit. b tritt gemäß Art. II dieser Novelle
am 31. Juli 2004 außer Kraft.

Gesetzesnummer 10000189; Dokumentnummer LOO12009009; Alte DokNr N6199816377V

Kurztitel

V Schutz wildwachsender Pflanzen und freilebender Tiere

Fundstelle
LGBl.Nr. 106/1982

Land
Oberösterreich

Index
60 Naturschutz

Text

§ 2

Teilweise geschützte Pflanzen

Wildwachsende Pflanzen folgender Arten sind im Sinne des § 20 Abs. 2 des Oberösterreichischen Natur- und Landschaftsschutzgesetzes 1982 im gesamten Landesgebiet ganzjährig teilweise geschützt:

Bärlapp-Gewächse, Lycopodiaceae:

Keulen-Bärlapp - *Lycopodium clavatum* L.;

Kiefern-Gewächse, Pinaceae:

Bergföhre, Latsche, Spirke - *Pinus mugo* agg.

Zirbe, Zirbelkiefer, Arve - *Pinus cembra* L.;

Zypressen-Gewächse, Cupressaceae:

Wacholder, Kranawett - *Juniperus* L., alle Arten;

Narzissen-Gewächse, Amaryllidaceae:

Großes Schneeglöckchen, Frühlingsknotenblume - *Leucojum vernum* L.

Weißer Narzisse - *Narzissus stellaris* Haw.;

Schwertlilien-Gewächse, Iridaceae:

Krokus, Safran - *Crocus* L., alle Arten;

Weiden-Gewächse, Salicaceae:

Weide - *Salix* L., alle Arten;

Birken-Gewächse, Betulaceae:

Grünerle - *Alnus viridis* (Chaix) DC.;

Nelken-Gewächse, Caryophyllaceae:

Karthäuser-Nelke - *Dianthus carthusianorum* L.;

Hahnenfuß-Gewächse, Ranunculaceae:

Weißblühende Schneerose, Schwarze Nießwurz - *Heleborus niger* L.

Grüne Nießwurz - *Heleborus viridis* L.

Eisenhut - *Aconitum* L., alle Arten

Busch-Windröschen - *Anemone nemorosa* L.

Gelbes Windröschen - *Anemone ranunculoides* L.

Trollblume - *Trollius europeus* L.;

Kreuzblütler, Cruciferae:

Silberblatt, Mondviole - *Lunaria rediviva* L.;

Rosen-Gewächse, Rosaceae:

Felsenbirne - Amelanchier ovalis Med.;

Heidekraut-Gewächse, Ericaceae:

Alpenrose, Almrausch - Rhododendron L., alle Arten;

Primel-Gewächse, Primulaceae:

Hohe Schlüsselblume - Primula elatior (L.) Hill.;

Strandnelken-Gewächse, Plumbaginaceae:

Alpengrasnelke - Armeria alpina Willd.;

Braunwurz-Gewächse, Scrophulariaceae:

Fingerhut - Digitalis L., alle Arten

Läusekraut - Pedicularis L., alle Arten;

Korbblütler, Compositae:

Bittere Scharfgarbe - Achilléa clavenae L.

Wollköpfige Kratzdistel - Cirsium eriophorum (L.) Scop.

Rispenflockenblume - Centaurea stoebe L.

Bergflockenblume - Centaurea montana L.

Gesetzesnummer 10000189; Dokumentnummer LOO12002297; Alte DokNr N6198212090V

Kurztitel

V Schutz wildwachsender Pflanzen und freilebender Tiere

Fundstelle

LGB1.Nr. 106/1982

Typ V; §/Artikel/Anlage § 1; Inkrafttredatum19830101; Außerkrafttredatum 99999999

Land

Oberösterreich

Index

60 Naturschutz

Text

§ 1

Vollkommen geschützte Pflanzen

Wildwachsende Pflanzen folgender Arten sind im Sinne des § 20 Abs. 1 des Oberösterreichischen Natur- und Landschaftsschutzgesetzes 1982 im gesamten Landesgebiet **ganzjährig vollkommen geschützt**:

Bärlapp-Gewächse, Lycopodiaceae:

Sumpfbärlapp - Lycopodiella inundata (L.) Hol.

Flacher Bärlapp - Diphasium issleri (Rouy) Hol.;

Natternfarne, Ophioglossaceae:

Gewöhnliche Mondraute - Botrychium Iunaria (L.) SW.;

Tüpfelfarne, Polypodiaceae:

Hirschzunge - Phyllitis scolopendrium (L.) Newm.

Straußfarn - Matteuccia struthiopteris (L.) Todaro;

Eibengewächse, Taxaceae:
Eibe - *Taxus baccata* L.;

Blumenbinsengewächse, Scheuchzeriaceae:
Blasenbinse - *Scheuchzeria palustris* L.;

Froschlöffel-Gewächse, Alismataceae:
Froschlöffel - *Alisma* L., alle Arten;

Rohrkolbengewächse, Typhaceae:
Rohrkolben - *Typha* L., alle Arten;

Igelkolbengewächse, Sparganiaceae:
Igelkolben - *Sparganium* L., alle Arten;

Aronstabgewächse, Araceae:
Schlangenzwurz, Drachenzwurz - *Calla palustris* L.
Aronstab - *Arum maculatum* L.;

Lilien-Gewächse, Liliaceae:
Feuerlilie - *Lilium bulbiferum* L.
Türkenbund - *Lilium martagon* L.
Maiglöckchen - *Convallaria majalis* L.;

Narzissengewächse, Amaryllidaceae:
Kleines Schneeglöckchen - *Galanthus nivalis* L.;

Schwertliliengewächse, Iridaceae:
Schwertlilie - *Iris* L., alle Arten
Traubenhyazinthe - *Muscari* L., alle Arten
Siegwurz - *Gladiolus* L., alle Arten
Blaustern - *Scilla bifolia* L.;

Sauergräser, Cyperaceae:
Schlammsegge - *Carex limosa* L.
Braunes Schnabelried - *Rhynchospora fusca* (L.) Alt.;

Orchideen, Orchidaceae:
Frauenschuh (*Cypripedium* L.), Waldvöglein (*Cephalanthera* L.),
Sumpfstendel (*Epipactis* Zinn.), Zweiblatt (*Listera* R. Br.), Nestwurz
(*Neottia* Ludwig), Waldhyazinthe, Kuckucksstendel (*Platanthera* Rich.),
Handwurz (*Gymnadenia* R. Br.), Hohlzunge (*Coeloglossum* Hartm.),
Weißzüngel (*Leucorchis* E. Mayer), Kohlröschen (*Nigritella* Rich.),
Zwergorchis (*Chamorchis* Rich.), Einknolle (*Herminium* R. Br.), Ragwurz
(*Ophrys* L.), Kugelorchis (*Traunsteinera* Rchb.), Knabenkraut (*Orchis*
L.), **Knabenkraut** (*Dactylorhiza* Neck), Hundswurz (*Anacamptis* Rich.),
jeweils alle Arten;

Nelkengewächse, Caryophyllaceae:
Prachtnelke - *Dianthus superbus* L.

Federnelke - *Dianthus pulmaris* L.
Alpennelke - *Dianthus alpinus* L.;
Büschelnelke - *Dianthus armeria* L.
Stengelloses Leimkraut - *Silene acaulis* (L.) Jacq.;

Seerosengewächse, Nymphaeaceae:
Weiße Seerose - *Nymphaea alba* L.
Gelbe Teichrose - *Nuphar lutea* (L.) Sm.;

Hahnenfußgewächse, Ranunculaceae:
Alpenanemone, Teufelsbart, Grantiger Jäger - *Pulsatilla alpina* agg.
Kuhschelle, Osterblume - *Pulsatilla grandis* Wender
Narzissen-Windröschen, Berghähnlein - *Anemone narcissiflora* L.
Akelei - *Aquilegia* L., alle Arten;

Mohngewächse, Papaveraceae:
Alpenmohn - *Papaver alpinum* L.;

Sonnentau-Gewächse, Droseraceae:
Sonnentau - *Drosera* L., alle Arten;

Dickblatt-Gewächse, Crassulaceae:
Hauswurz - *Sempervivum* L., alle Arten;

Steinbrech-Gewächse, Saxifragaceae:
Steinbrech - *Saxifraga* L., alle Arten;

Stechpalmen-Gewächse, Aquifoliaceae:
Stechpalme, Schradl - *Ilex aquifolium* L.;

Spindelstrauch-Gewächse, Celastraceae:
Pfaffenkäppchen - *Euonymus* L., alle Arten;

Buxbaum-Gewächse, Buxaceae:
Wilder Buchs - *Buxus sempervirens* L.;

Seidelbast-Gewächse, Thymelaeaceae:
Gemeiner Seidelbast - *Daphne mezereum* L.
Immergrüner-Lorbeerblättriger Seidelbast - *Daphne laureola* L.
Steinröserl, Alpenseidelbast, Alpenlavendel - *Daphne cneorum* L.;

Heidekraut-Gewächse, Ericaceae:
Sumpfporst - *Ledum palustre* L.;
Zwergalpenrose - *Rhodothamnus chamaecistus* (L.) Rchb.
Rosmarinheide - *Andromeda polifolia* L.;

Primel-Gewächse, Primulaceae:
Wohlriechende, Echte oder Gebräuchliche Schlüsselblume - *Primula veris* L.
Zwerg-Primel - *Primula minima* L.
Peterg Stamm - *Primula auricula* L.

Jägerblut, Clusius-Schlüsselblume - *Primula clusiana* Tausch
Mehlprimel - *Primula farinosa* L.
Heilglöckchen - *Cortusa matthioli* L.
Siebenstern - *Trientalis europaea* L.
Mannsschild - *Androsace* L., alle Arten
Alpenveilchen - *Cyclamen europaeum* L.;

Enzian-Gewächse, *Gentianaceae*:
Enzian - *Gentiana* L., alle Arten
Fieberklee - *Menyanthes trifoliata* L.;

Baldrian-Gewächse, *Valerianaceae*:
Speik - *Valeriana celtica* L.;

Korbblütler, *Compositae*:
Edelweiß - *Leontopodium alpinum* Cass.
Alpenaster - *Aster alpinus* L.